

Nutzungsbedingungen zur Online-Eröffnung von Bankkonten - BCGE.ch

I. Nutzungsbedingungen der Website

Artikel 1 - Einleitung

Die Banque Cantonale de Genève (nachfolgend „BCGE“ oder die „Bank“) bietet natürlichen Personen (nachfolgend der „Nutzer“) die Möglichkeit, online ein Privat-, Spar- oder 3a-Vorsorge-Konto oder auch ein Mietkautionskonto direkt auf ihrer Website zu eröffnen.

Die Nutzung der Website unterliegt den vorliegenden Nutzungsbedingungen. Mit der Navigation auf der Website und/oder mit Beginn der Online-Kontoeröffnung bestätigen Sie, die vorliegenden Nutzungsbedingungen gelesen, verstanden und akzeptiert zu haben. Sollten Sie den vorliegenden Nutzungsbedingungen nicht zustimmen, bitten wir Sie, die Website unverzüglich zu verlassen.

Nutzer, die ein Konto eröffnen möchten, werden gebeten, vorgängig die vorliegenden Nutzungsbedingungen zu lesen. Im Kapitel II. „Spezifische Bedingungen für die Online-Eröffnung eines Kontos“, findet der Nutzer detaillierte Erläuterungen zur Vorgehensweise und Funktion dieses Moduls. Die Eröffnung eines Mietzinskautionskontos erfolgt entsprechend einer anderen Vorgehensweise, die im Kapitel III. „Spezifische Bedingungen für die Eröffnung eines Mietzinskautionskontos“ erklärt wird.

Artikel 2 - Wichtiger Hinweis

Diese Website der Bank ist nicht für natürliche Personen bestimmt, die ihren Wohnsitz nicht in der Schweiz haben oder aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit oder ihres Wohnortes beziehungsweise aus einem anderen Grund einer Gerichtsbarkeit unterliegen, die deren Nutzung verbietet oder einschränkt, wie beispielsweise Italien, Spanien, Deutschland, das Vereinigte Königreich oder die Vereinigten Staaten. Die Website darf also von den entsprechenden Staatsangehörigen weder besucht noch genutzt werden. Bestehen Zweifel hinsichtlich der anwendbaren Gesetzgebung ist auf die Nutzung der Website aus dem Ausland zu verzichten. Die Bank behält sich das Recht vor, den Zugriff auf die Website für Nutzer im Ausland jederzeit und ohne Begründung zu sperren.

Die auf dieser Website angebotenen Produkte sind möglicherweise für Ansässige gewisser Länder nicht zugelassen. Es obliegt jedem Nutzer, zu überprüfen, ob das auf ihn anwendbare Recht Verkaufseinschränkung vorsieht und die für ihn geltenden Bestimmungen einzuhalten.

Ansässige von Ländern, in denen keine solche Einschränkungen bestehen, dürfen das Online-Verfahren zur Kontoeröffnung starten. Die Identifizierung und Unterschrift der Vertragsunterlagen muss jedoch persönlich bei einer Bankfiliale in der Schweiz erfolgen.

Artikel 3 - Geltungsbereich

Die vorliegenden Nutzungsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Website-Nutzer und der Bank in punkto Nutzung, wobei festgelegt wird, dass die Bank diesen nicht als Kunden betrachtet, nur weil er die Website besucht und sie nutzt.

Wird dem Nutzer die Eröffnung der Geschäftsbeziehung mit der Bank und des/der Kontos/Konten am Ende des Kontoeröffnungsprozesses bestätigt, so regeln die vereinbarten Vertragsbestimmungen und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und der Bank.

II. Spezifische Bedingungen für die Online-Eröffnung eines Privatkontos, eines Sparkontos oder eines Kontos der gebundenen Vorsorge (3a)

Artikel 4 - Bedingungen für die Online-Eröffnung eines Kontos

Inhaber eines Diplomatenpasses müssen für die Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit der Bank in einer ihrer Filialen vorstellig werden. Kinder zwischen 12 und 14 Jahren können ihre personenbezogenen Daten online eingeben, müssen jedoch zwecks Identifizierung und Vertragsunterschrift bei einer Filiale vorstellig werden.

Für in der Schweiz niedergelassene Personen von mehr als 14 Jahren, umfasst die Online-Kontoeröffnung neben der Erfassung der persönlichen Daten die Identifizierung (einschliesslich einer audiovisuellen Kommunikation in Echtzeit) und die elektronische Signatur der Vertragsunterlagen. Diese drei Schritte werden von einem externen Dienstleister, Swisscom AG (nachfolgend „Swisscom“), durchgeführt, den die Bank mit der Ausführung dieser Aufgaben beauftragt hat, und unterliegen den speziellen Nutzungsbedingungen von Swisscom.

Artikel 5 – Einzelne Schritte des Online-Kontoeröffnungsverfahrens

Das Verfahren zur Online-Eröffnung eines Kontos umfasst folgende Schritte:

1. Produktauswahl.
Der Nutzer wählt das oder die von ihm gewünschte(n) Produkt(e).

2. Erfassung der personenbezogenen Daten.

Der Nutzer hat diesen Schritt in einem Zug auszuführen, die eingegebenen Daten werden nicht gespeichert.

Am Ende dieses Schritts hat der Nutzer die Wahl, sich zu identifizieren und die Vertragsunterlagen online zu unterzeichnen oder diese Schritte in einer Filiale auszuführen. Entscheidet sich der Nutzer für die Online-Identifizierung, muss dies innert 48 Stunden geschehen. Ansonsten muss er seine Daten neu erfassen.

Die online erfassten Daten werden der Bank übermittelt. Die Übermittlung dieser Daten beinhaltet jedoch keinesfalls den Abschluss eines Vertrages zwischen dem Nutzer und der Bank.

3. Online-Identifizierung.

Die Online-Identifizierung mittels verschlüsselter audiovisueller Kommunikation in Echtzeit wird von Swisscom ausgeführt. Vor Beginn des audiovisuellen Gesprächs muss der Nutzer sein ausdrückliches Einverständnis zur Durchführung der Videoidentifizierung und der Audioaufzeichnung des Gesprächs erteilen.

Für die Durchführung der Online-Identifizierung benötigt der Nutzer einen Computer mit Internetanschluss, der mit einer Kamera und einem Mikrofon ausgestattet ist.

Während der Videoübertragung fotografiert Swisscom den Nutzer und alle relevanten Seiten des Personalausweises des Nutzers; insbesondere überprüft Swisscom, ob die Fotos des Nutzers mit dem Foto auf diesem Ausweis übereinstimmen.

Die Identifizierung erfolgt über den Versand einer Transaktionsnummer (TAN) an das Mobiltelefon des Nutzers, die als einmaliges Passwort für die Überprüfung der Identität dient. Der Nutzer hat diese Nummer zu bestätigen.

Nach Abschluss des Identifikationsverfahrens kann der Nutzer sofort mit der Online-Unterzeichnung der Vertragsunterlagen fortfahren. Er kann das Verfahren auch für maximal 48 Stunden unterbrechen. Nach Ablauf dieser Frist muss der gesamte Vorgang (einschliesslich der Erfassung der personenbezogenen Daten) von Anfang an wiederholt werden.

4. Online-Unterzeichnung der Verträge.

Die erforderlichen Vertragsunterlagen für die Online-Eröffnung eines Kontos werden mittels einer *fortgeschrittenen elektronischen Signatur* (bzw. eines *elektronischen Zertifikats*, unterzeichnet, wobei diese Signatur nicht der *qualifizierten elektronischen Signatur* gemäss Art. 14 Abs. 2^{bis} OR entspricht).

Die Ausstellung eines elektronischen Zertifikats kann nur nach vorgängiger Identifizierung des Nutzers erfolgen.

Die für die Kontoeröffnung erforderlichen Vertragsunterlagen, welche die Bank zuvor im PGF/A-Format an Swisscom übermittelt hat, werden dem Nutzer zur Durchsicht vorgelegt, damit er entscheiden kann, ob er das Dokument elektronisch unterzeichnen möchte.

Sobald der Nutzer mit der Eingabe des einmaligen Passworts, das Swisscom ihm auf seinem Mobiltelefon übermittelt hat, seinen Willen zur Erstellung einer elektronischen Signatur für das ihm vorgelegte Dokument bekundet, vergibt Swisscom eine fortgeschrittene elektronische Signatur mit den folgenden Eigenschaften:

- sie ist ausschliesslich dem Nutzer zugeordnet und ermöglicht seine Identifizierung und
- sie ist mit dem Dokument auf das sie sich bezieht, so verknüpft, dass jede nachträgliche Änderung erkennbar ist.

Sind die Dokumente mit der fortgeschrittenen elektronischen Signatur versehen, wird das elektronische Zertifikat Bestandteil der elektronischen Signatur und in das entsprechende PDF-Dokument aufgenommen. Das elektronische Zertifikat beinhaltet die Nummer des Identifizierungsdokuments, das beim Identifizierungsverfahren vorgelegt wurde, die Mobiltelefonnummer des Nutzers und das Erstellungsdatum des Zertifikats/der Signatur.

Jeder, der im Besitz der elektronisch unterzeichneten PDF-Datei ist, kann die Daten des Zertifikats jederzeit einsehen. Dritte können somit die Daten des Nutzers, der das Dokument unterzeichnet hat, überprüfen und feststellen, dass Swisscom Urheber der Datenzertifizierung und der Signaturerstellung war.

Nach der Signatur übermittelt Swisscom die vom Nutzer elektronisch unterzeichneten Dokumente an die Bank. Swisscom speichert weder Kopien von elektronisch unterzeichneten Dokumenten noch sendet sie Kopien an den Nutzer (dieser kann sie online oder aus seinem Netbanking-Kundenbereich, auf dem ihm die Bank eine Kopie der Vertragsunterlagen zur Verfügung stellt, herunterladen). Nach erfolgter Signatur übermittelt Swisscom die Daten des Identifizierungsverfahrens an die Bank und löscht sie bei sich. Swisscom hingegen speichert die Daten zum elektronischen Zertifikat und zur Signaturtransaktion. Dadurch wird gewährleistet, dass die Richtigkeit des elektronisch unterzeichneten Dokuments während zehn Jahre nach seiner Erstellung nachvollziehbar bleibt.

Bei den von Swisscom ausgestellten Zertifikaten handelt es sich um Kurzzertifikate, die nur für ein einmaliges Signaturverfahren und somit nicht für zusätzliche elektronische Signaturen wiederverwendet werden können.

Artikel 5 – Erklärungen des Nutzers

Damit Swisscom die Online-Identifizierung durchführen und die elektronische Signatur der Verträge erstellen kann, erklärt der Nutzer, dass er:

- der Übermittlung der notwendigen Daten und der zu unterzeichnenden Dokumente durch Swisscom an die Bank akzeptiert und letztere insoweit vom Bankgeheimnis entbindet, als dies zur Online-Identifizierung und -Unterzeichnung der Verträge notwendig ist;
- bestätigt, dass alle von ihm während des Identifizierungsverfahrens übermittelten Daten und Informationen korrekt sind.

III. Spezifische Bedingungen für die Eröffnung eines Mietzinskautionsskontos

Artikel 7 - Bedingungen für die Online-Eröffnung eines Mietzinskautionsskontos

Nur volljährige Nutzer mit steuerlichem Wohnsitz in der Schweiz können ein Mietzinskautionsskonto online eröffnen, vorausgesetzt der der Wohnsitz, für den die Mietgarantie beantragt wird, befindet sich im Kanton Genf.

Die von der Bank erteilte Mietgarantie ist dem Genfer Gesetz vom 18. April 1975 zum Schutz der durch Mieter geleisteten Sicherheiten unterstellt. Zudem sind die Bestimmungen von Art. 257e OR auf die Garantie anwendbar.

Artikel 8 - Etappen des Verfahrens für die Online-Eröffnung eines Mietzinskautionsskontos

Sobald die im vorgehenden Artikel benannten Bedingungen erfüllt sind, kann der Nutzer für sich selbst oder für einen Dritten ein Mietzinskautionsskonto online eröffnen.

Nach Erfassung seiner persönlichen Daten (Name, Adresse, Kontaktdaten) muss der Nutzer zunächst die Daten des oder der für die Vermietung zuständigen Eigentümers oder Liegenschaftsverwaltung sowie die Angaben zum Mietobjekt (Kautionsbetrag, Adresse, Mietbeginn, Mietername(n)) eingeben. Schliesslich muss er die Kopie seines gültigen Personalausweises sowie die erste Seite des Mietvertrags (auf der Daten des Vermieters, des Mieters sowie des Mietobjekts ersichtlich sind), hochladen.

Nach Eingang des Antrags übermittelt die Bank dem Nutzer drei Kopien des von der Bank unterzeichneten Mietgarantievertrags und die Bankverbindung des Mietkautionsskontos. Der Nutzer muss den unter Artikel Nr. 1 der allgemeinen Bedingungen des Mietzinsgarantievertrags (d.h. Garantiebtrag plus Spesen) angegebenen Betrag auf das Mietzinskautionsskonto überweisen.

Nach Erhalt der Gutschriftanzeige des Kautionsbetrags auf dem Mietzinskautionsskonto, muss der Nutzer dem Vermieter, bzw. dem Liegenschaftsverwalter eine unterzeichnete Ausführung des Mietgarantievertrags zusammen mit einer Kopie der Gutschriftanzeige zustellen. **Einzig die Gutschriftanzeige des unter Artikel Nr. 1 der allgemeinen Bedingungen des Mietgarantievertrags angegebenen Betrags bildet den Beweis der Garantiestellung.** Gleichzeitig muss der Nutzer der Bank das «Bankexemplar» des gültig unterzeichneten Mietgarantievertrags im vorfrankierten Briefumschlag zurücksenden.

Möchte der Nutzer so schnell wie möglich in den Besitz der Mietzinsgarantie gelangen, kann er sich nach Empfang der vertraglichen Unterlagen in eine BCGE-Filiale begeben um dort den Kautionsbetrag zu hinterlegen und die Verträge vor Ort zu unterzeichnen.

IV. Kommunikation mit der Bank und Kosten

Artikel 9 - Kommunikation

Der Nutzer kann der Bank technische oder Verfahrensfragen auf folgende Weise stellen:

- i) Er kann während der Öffnungszeiten des Online-Banking-Service einen Berater unter der auf der Website angegebenen Nummer anrufen;
- ii) Er kann den Rückruf eines Beraters anfordern; die Zeiträume für solche Rückrufe sind auf der Website angegeben;
- iii) Er kann für seine Fragen das E-Mail-System der Website benutzen. Die Beantwortung seiner Fragen erfolgt per E-Mail.

Artikel 10 - Kosten

Die Online-Eröffnung eines Kontos ist für den Nutzer kostenlos.

Die Kommunikations- und Übermittlungsgebühren, die der Internetanbieter dem Nutzer in Rechnung stellt, gehen jedoch zu Lasten des Nutzers.

V. Nutzung der Website

Artikel 11 - Risiken in Verbindung mit der Internetnutzung

Die Sicherheit und Vertraulichkeit elektronischer Datenübertragungen kann nicht vollständig gewährleistet werden. Der Nutzer nimmt von folgenden Risiken Kenntnis und akzeptiert diese wie folgt:

- das schweizerische Recht, insbesondere die Bestimmungen bezüglich des Bankgeheimnisses, beschränkt sich auf das Schweizer Hoheitsgebiet. Aus dem oder ins Ausland übermittelte Daten sind folglich nicht durch das Bankgeheimnis abgedeckt.

- Die Mitteilungen erfolgen via Internet, das heisst über ein offenes Netz, auf das jeder Zugriff hat. Die Übertragung von Daten und Informationen via Internet ist üblicherweise grenzüberschreitend und unkontrolliert, selbst wenn sich Absender und Empfänger in der Schweiz befinden. Die Mitteilungen sind verschlüsselt, nicht aber die Identität des Absenders und des Empfängers.
- Während der Verbindung des Nutzers mit dem Internet und den Zugriff auf die Website der Bank, können sein Internet-Provider oder sonstige Akteure im Internet die Kontakte zwischen dem Nutzer und der Bank identifizieren und dadurch einen bankbeziehungsmässigen Zusammenhang herstellen.

Artikel 12 – Verhalten im Internet

Die Navigation im Internet und die Nutzung technologischer Geräte (Computer, Handy, Tablet, usw.) beinhalten Sicherheitsrisiken. Da sich die Betrugstechniken ständig weiter entwickeln, ist es geboten, sich dagegen zu wappnen. Dies erfolgt durch stete Wachsamkeit und ein systematisch vorsichtiges Verhalten. Daher hat die Bank unter der Rubrik «Sicherheit und Schutz» auf ihrer Website (www.bcge.ch) nützliche Informationen und zu beachtende Empfehlungen zusammengestellt. Diese sind für den Schutz der Nutzerdaten bestimmt, die persönlich und vertraulich bleiben müssen. Dort findet der Nutzer Vorkehrungen, die gegenüber Cyberangriffen, Schwindel- und Betrugsversuchen zu ergreifen sind. Diese Informationen werden ihm dabei behilflich sein, Alarmzeichen zu erkennen und sich bei verdächtigen Anzeichen, wie z.B. Versuchen bezüglich Identitätsdiebstahl, Phishing, Identitäts-/Sitzungs-/Passwort-/Datenklau, Social Engineering die ihm oder seinen Angehörigen schaden könnten, angemessen zu verhalten.

Artikel 13 – Verlinkte Webseiten

Die Bank übernimmt keine Haftung für den Inhalt anderer verlinkter Webseiten oder von Seiten, die zur vorliegenden Website führen.

Artikel 14 Garantieausschluss

Die Bank garantiert weder die Richtigkeit noch die Vollständigkeit oder Aktualisierung der Informationen auf ihrer Website. Sie behält sich das Recht vor, diese jederzeit und ohne Vorankündigung abzuändern.

Da sich die Sicherheit oder Zuverlässigkeit der Übertragung im Internet nicht vollständig gewährleisten lassen, garantiert die Bank weder eine fehlerfreie Datenübertragung, noch bürgt sie dafür, dass die auf der Website angegebenen Informationen nicht infolge von technischen Störungen, Betriebsstörungen oder unrechtmässigen Eingriffen Dritter im Internet verfälscht wurden.

Die Bank trifft Massnahmen, um sich zu vergewissern, dass der Inhalt ihrer Website keine Computerviren enthält. Die Nutzer müssen aber alle zweckmässigen Vorkehrungen zum Schutz ihres eigenen Computers treffen: Installierung eines Virencanners mit regelmässiger Aktualisierung sowie Sicherung ihrer Computerdaten. Die Bank haftet in keiner Weise für Schäden, welche die Nutzer allenfalls anlässlich des Besuchs der Website erleiden, weil sie es versäumt haben, grundlegende Vorkehrungen zu ergreifen.

Innerhalb des gesetzlich zulässigen Rahmens ist die Bank (d.h. ihre Direktoren, Mitarbeiter oder Beauftragten) in keiner Weise und gegenüber niemanden haftbar für unmittelbare oder mittelbare Schäden, in Form von Kosten oder Schäden jeglicher Art, sei es aus Vertrag oder unerlaubter Handlung, einschliesslich Fahrlässigkeit, die sich aus der Nutzung dieser Website oder aus der Unmöglichkeit des Zugangs oder der Nutzung dieser Website ergeben.

Artikel 15 - Copyright

Alle Elemente auf der Website sind ausschliessliches Eigentum der Bank, vorbehaltlich der Rechte Dritter. Die Website ist für die rein persönliche Nutzung bestimmt. Vorbehaltlich der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verfügungsberechtigten, sind das Kopieren, Übernehmen oder Nutzen der Fotos, Illustrationen und Grafiken sowie die Übernahme des Layouts dieser Website sowie das vollständige oder teilweise Kopieren der auf dieser Website aufgeführten Texte streng verboten,

Vorbehaltlich der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verfügungsberechtigten sind die Übernahme oder das Nutzen der Text-, Grafik- oder Kombimarken (insbesondere Logos), die von der Bank eingetragen wurden oder deren Begünstigter sie ist, ebenfalls untersagt.

Bei "BCGE" und "Banque Cantonale de Genève", usw. handelt es sich um eingetragene Marken der Bank.

Artikel 16 - Nutzungseinschränkungen

Die Bank behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen und ohne jegliche Rechtfertigung den Zugang zu ihrer Website Nutzern zu verbieten, die diese missbräuchlich oder zweckwidrig nutzen.

Artikel 17 - Änderung der Nutzungsbedingungen dieser Website

Sie behält sich das Recht vor, die vorliegenden Nutzungsbedingungen jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern. Es obliegt dem Nutzer, die geltenden Nutzungsbedingungen vor jeder Nutzung der Website einzusehen. Durch den Besuch und die Nutzung der Website akzeptiert der Nutzer ausdrücklich die vorliegenden Nutzungsbedingungen.

VI. Internet-Charta: Verarbeitung personenbezogener Daten

Artikel 18 - Allgemeine Politik der Bank

Die Bank ist sich über die Bedeutung der strikten Geheimhaltung der ihr vom Nutzer der Website online bereitgestellten Daten voll und ganz bewusst.

Die Bank ermutigt den Nutzer, die vorliegende Charta über die Privatsphäre (nachstehend die "Charta") sorgfältig zu lesen, um sich darüber zu informieren, wie die Bank die personenbezogenen Daten erfasst, nutzt und schützt, die der Nutzer ihr über die Website der Bank bereitstellt oder die dort den Berechtigten zugänglich werden.

Artikel 19 - Speicherung personenbezogener Daten

Die Bank kann auf ihrer Website Cookies verwenden damit sie den Nutzer unter Berücksichtigung seiner Surfgewohnheiten personalisiert begrüsst und seine personenbezogenen Daten weiterverfolgen kann. Die Cookies können es der Bank auch ermöglichen, präventive Massnahmen zur Sicherheit ihrer Website und der Nutzerdaten zu treffen (insbesondere durch Informationen über den Server, mit dem der Computer des Nutzers verbunden ist).

Die Bank speichert bestimmte Informationen über das Gerät des Website-Nutzers (verwendeter Browser, Betriebssystem des Geräts usw.) sowie die IP-Adresse ihrer Besucher (die IP-Adresse besteht aus einer Reihe von Ziffern, die dem Computer des Nutzers durch seinen Provider oder durch den Internet-Server seines Unternehmens jeweils zu Beginn der Internet-Sitzung automatisch zugewiesen werden). Die Bank bezweckt mit der Erfassung dieser Daten, Informationen über die Nutzung und die Leistungsfähigkeit ihrer Website zu sammeln.

Die Bank verpflichtet sich, die Nutzer über jegliche Änderung ihrer Praxis durch eine Aktualisierung der vorliegenden Charta in Kenntnis zu setzen. Es obliegt den Nutzern, sie regelmässig zu konsultieren.

Die von der Bank online angeforderten Angaben beschränken sich auf die für die Bearbeitung des Antrags erforderlichen Informationen.

Artikel 20 - Verwendung personenbezogener Daten

Die Bank bezweckt mit der Erfassung dieser personenbezogenen Daten zum Nutzer, dessen Antrag zu bearbeiten und ihm die beantragte(n) Leistung(en) bereitzustellen.

Die Bank kann die elektronische Anschrift des Nutzers verwenden, um ihn über Produkte und Leistungen zu informieren, die ihn interessieren könnten. Der Nutzer hat die Möglichkeit, sich jederzeit von diesem Mailingdienst abzumelden.

Artikel 21 - Weitergabe personenbezogener Daten - Geheimhaltung

Mit Ausnahme von Swisscom, und dies ausschliesslich soweit im Rahmen des Identifizierungsverfahrens und der elektronischen Signatur der Verträge erforderlich, gibt die Bank die in ihrem Besitz befindlichen personenbezogenen Daten unter keinen Umständen und in keiner Form an irgendwelche Dritte weiter. Die Bank behält sich jedoch das Recht vor, Statistiken auf der Grundlage dieser Daten, die keine Bankangaben sind, zu erstellen und deren Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In einem solchen Fall werden die Daten in völlig anonymer, kompilierter Form präsentiert, die keine Rückschlüsse auf die betreffenden Personen zulässt.

Artikel 22 - Etwaige Übermittlung ins Ausland

Die personenbezogenen Daten der Nutzer werden in der Schweiz gespeichert und verarbeitet, können aber auch in anderen Ländern gespeichert und genutzt werden (es wird darauf hingewiesen, dass einige dieser Standorte eventuell Länder einschliessen können, die nicht unbedingt das gleiche Schutzniveau für personenbezogene Daten gewährleisten wie das Land, aus dem der Nutzer diese Daten bereitgestellt hat. Indem der Nutzer diese Daten der Bank vorlegt, akzeptiert er ausdrücklich diese Datenauslagerung und die sich hieraus ergebenden Folgen.

Artikel 23 - Recht auf Zugang und Berichtigung

Gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1992 über den Datenschutz kann jede betroffene Person durch einen schriftlichen, unterschriebenen Antrag an die Bank die postalische Mitteilung der sie betreffenden Daten beantragen; wenn diese Daten nicht mehr aktuell sind oder sich als falsch, bzw. unvollständig erweisen, kann der Betreffende die Bank auffordern, seine persönlichen Daten entsprechend abzuändern. Vorbehaltlich sonstiger rechtlicher Verpflichtungen, kann er auch jederzeit deren Löschung fordern.

Artikel 24 - Haftungsausschluss

Die Bank haftet nicht für die Nichteinhaltung ihrer allgemeinen Sicherheitsanweisungen durch den Nutzer (z.B. Installation eines regelmässig aktualisierten Antivirenprogramms durch den Nutzer, usw.). Die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen kann die Haftung des

Nutzers gegenüber der Bank und ihren Kunden auslösen, sofern sein Verhalten zu einer Sicherheitslücke bei den auf der Website der Bank eingerichteten Sicherheitsmassnahmen führt.

Die Bank haftet nicht für falsche personenbezogene Daten wenn diese auf irrtümlichen Angaben des Nutzers beruhen. Bei Ungenauigkeiten aus anderen Gründen beschränkt sich die Haftung der Bank ausschliesslich darauf, dem Nutzer das Recht auf Zugang und Berichtigung seiner personenbezogenen Daten wie im Abschnitt "Recht auf Zugang und Berichtigung" beschrieben, zu gewähren.

Angesichts der Tatsache, dass eine absolute Sicherheitsgewährleistung in der Datenübermittlung übers Internet unmöglich ist und obwohl die Bank alle Mittel zum Schutz der personenbezogenen Daten einsetzt, ist sie für die Sicherheit der über das Internet an sie übermittelten personenbezogenen Daten nicht haftbar. Die Datenübermittlung erfolgt auf Risiko des Nutzers. Hingegen setzt die Bank alles daran, deren Geheimhaltung sicher zu stellen, sobald sie in ihrem System erfasst sind.

Ausser bei arglistiger Täuschung oder grober Fahrlässigkeit, haftet die Bank nicht für direkte, indirekte, Begleit-, Sonder- oder Folgeschäden, einschliesslich u.a. Schäden aus entgangenem Gewinn, Kunden- und Nutzungsausfall, Daten- oder sonstigen immateriellen Verlusten (selbst wenn die Bank über die Möglichkeit solcher Schäden informiert wurde), die sich aus dem Zugriff auf die Website, dem ganzen oder teilweisen Herunterladen der Website, ihrer Nutzung oder Unmöglichkeit ihrer Nutzung, ihrer Nichtverfügbarkeit ergeben; sie haftet weder für entstandene Kosten für den Kauf von Ersatzgütern und -leistungen, die sich aus jeglichen Waren, Daten, Informationen oder gekauften oder erhaltenen Leistungen ergeben, noch für empfangene Nachrichten oder Transaktionen, die in, über oder von der Website eingegeben wurden, unbefugten Zugriff auf, Änderung, Verlust oder Zerstörung von Datenübertragungen, Erklärungen oder Verhalten von Dritten auf der Website, den Ergebnissen der Website, aller mit ihr verlinkten Websites und allen darauf veröffentlichten Dokumenten oder anderen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Website.

Der Nutzer stimmt zu dass jegliche Beschwerde oder jeder Klageanspruch, der sich aus der Nutzung der Website ergibt oder mit ihr zusammenhängt, unabhängig von bestehenden Gesetzen oder abweichenden Gesetzestexten, binnen Jahresfrist (1 Jahr) nach Entstehen des Beschwerdegrunds oder des Klageanspruchs geltend zu machen sind.

VII. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf diese Nutzungsbedingungen ist Schweizer Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen anwendbar.

Der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Website oder ihrer Nutzung ist Genf.

Artikel 25 - Kontaktadresse

Für jegliche Informationen über diese Website können Sie eine Mail an folgende Anschrift senden: info@bcge.ch.

Wenn Sie Ihr Recht auf Zugang und Berichtigung hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten ausüben wollen, können Sie einen schriftlichen, unterzeichneten Antrag an die folgende Adresse schicken:

Banque Cantonale de Genève
BCGE Netbanking
Postfach 2251
1211 Genf 2

Dabei ist eindeutig anzugeben, dass Ihr Antrag die Ausübung Ihres Rechts auf Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten betrifft.

(Ausgabe 2018)